

energie

BIO



„Mich reizt die Verantwortung aber auch die Vielfältigkeit der Arbeit – ich muss mich ständig neu orientieren und kann zudem wertvolle Erfahrungen aufbauen. Die berufliche Herausforderung ergibt sich für mich in diesem Job immer wieder von Neuem. Zudem tritt der Aspekt auf, an etwas sehr Sinnvollem teilzuhaben. Die herkömmlichen Energierohstoffe, wie beispielsweise Öl, sind ja begrenzt. Es wäre sicherlich fatal, zu warten, bis diese Ressourcen ausgeschöpft sind.“

Seit 2004 arbeitet Andrea Klöckner als

Betriebsingenieurin in der Bioethanolproduktion.

Ihr Arbeitgeber – die Südzucker Bioethanol GmbH/Crop Energies mit Sitz in Zeitz in Sachsen-Anhalt – beschäftigt 51 Mitarbeiter.

so war's bei mir

Jahrgang: 1967

die Jahre auf der Schulbank

- Abitur

von der Ausbildung ...

- Studium der Lebensmitteltechnologie, Fachrichtung Zucker- und Stärketechnologie

... in die Berufspraxis!

- 12-monatiges Praktikum in einer Zuckerfabrik
- 1992 bis 2004 Betriebsingenieurin in der Zuckerindustrie

man lernt immer noch dazu

- Weiterbildung zur Übernahme von Beauftragtenfunktionen (Gewässerschutz)
- Grundlagenschulung Bioethanol-Herstellung
- „Vieles musste ich mir selbst aneignen“

und was ist noch wichtig?

- Flexibilität
- Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

do you speak english?

- Englisch, Französisch

Als Betriebsingenieurin bin ich für den Prozess und die Erzeugung des Bioethanols – den technologischen Part der Produktion – sowie Verbesserungsmaßnahmen verantwortlich. Mein Arbeitstag beginnt in der Regel mit der Schichtübergabe und Information zur Anlagensituation: Es ist wichtig zu wissen, ob es zu Störungen oder Abweichungen in den Einstellungen der Systeme gekommen ist, gegebenenfalls sind entsprechende Änderungen notwendig. Es folgen

“

Rundgänge durch die Produktionsstätte und die einzelnen Betriebseinheiten sowie Diskussionen und Abstimmungen mit Kollegen und Mitarbeitern. Wichtig sind weiterhin die Beurteilung und Auswertung der Laboranalysen von Zwischen- und Endprodukten sowie der technologischen Parameter anhand der Aufzeichnungen und Trends aus dem zentralen Leitsystem. Bei den Schichtübergaben wird der Produktionsablauf gemeinsam bewertet – der kommunikative Aspekt ist sehr wichtig. Schreiberarbeiten fallen im Zuge der Bearbeitung von Themen aus den zugeordneten Bereichen und bei Bestellungen an.

Tipps für künftige Einsteiger

Grundsätzlich halte ich vor einer konkreten Ausbildung oder einem Studium zunächst ein Praktikum für sinnvoll. Ich würde sogar zu mehreren Praktika raten. Dies ist in der Regel sehr aufschlussreich für die spätere Berufswahl.

“

